



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. —

Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 7.

Juist, den 19. Juli 1902.

8. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 15. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Elisabeth Freiin Marschalck v. Bachtenbrock	Celle	M. Aden
Schacht, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor, mit Frau u. Sohn	"	"
Frau Alida Oloff mit 4 Kindern und Bedienung	Bremen	"
A. v. d. Linde	"	H. Ufen
Aug. Wessel, Fabrikant, mit 3 Kindern	Osnabrück	J. Heyken
Wilma Abeken, Schülerin	"	"
Dr. Wilh. Hellgreve, Oberlehrer	Charlottenburg	Friesenhof
Otto Mulert, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Halle a. S.	Villa Seelust
E. Grell, Kaufmann, mit Familie	Hamburg	Kurhaus
Dr. W. Fuchs, Oberlehrer	Erfurt	"
Frau W. Ronca-Müller	Luzern i. Schweiz	G. Pauls
Frau Arzt Dr. Schweppe mit Kindern	Hannvoer	Villa Charlotte
Friedr. Lose, Kaufmann, mit Familie	Bremen	"
Oberst von Wegnern mit Familie	Potsdam	Villa Maria
Frau A. Liese	Duisburg	Joh. Breeden
Dr. Ukermann, Oberlehrer, mit Frau, Kind und Mädchen	Bremen	Pabst' Logierhôtel
Bornemann, Landgerichtsdirektor, mit Frau, 2 Kindern u. Bedienung	Leipzig	Heinr. Itzen
Frau Henny Veit	Frankfurt a. M.	Peters Logierhaus
Max Zipper, Pharmaceut	Elberfeld	"
Heerma, Kapitän	Emden	"
Frau Dr. Höckerling	Osnabrück	"
Frau H. Kronberg	"	"
Tschirner, Oberleutnant a. D., mit Frau, 2 Kindern und Mädchen	Gr.Lichterfelde b. Berlin	Tob. Doyen
Fanny Kessler	Wien	Hôtel Rose
Emma Mayer	Köln	"
J. Meyer, Posthalter, mit 2 Söhnen	Bremen	"
Alma Stein	"	Erholungsheim Tilemann
Fräulein Gertrud und Anna Lünstedt	Hamburg	"
Frau Joh. Eggers	Bremen	Villa Frommel

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau E. Stucken mit Familie	Bremen	Villa Frommel
Herm. Buss, Major z. D.	Gebweiler	Villa Seelust
Max Eggeling, Kassierer, mit Frau und Kind	Braunschweig	"
Dr. Fromme, Rechtsanwalt, mit Frau und Tochter	Halberstadt	F. Backer
Adolf Stein, Kaufmann, mit Familie	Bremen	U. Rühaak
Alfred Reiche, prakt. Arzt, mit Familie	Dresden	"
Frau Direktor Marie Everth	"	"
Fräulein Toni Kathe	Halle a. S.	"
Dr. med. Herm. Theile, prakt. Arzt, mit Frau und Sohn	Hof i. Bayern	Kurhaus
Alb. Köhler, Kaufmann	Werden a. Ruhr	"
Franz Manhenke, Kaufmann	Wilhelmshafen	Friesenhof
Gustav Rohde, Fabrikbesitzer, mit Frau und Kindern	Bad Oeynhaus	Hôtel Claassen
Max Ramcke, Beamter	Frankfurt a. M.	"
Dr. F. Schotten, Amtsgerichtsrat, mit Familie	Frankfurt	Villa Charlotte
Clara Thöl	Rendsburg	"
Helene Thöl	Hannover	"
Bernh. Jessmitzer, Rentner	Wiesbaden	Friesenhof
Otto Franke, Kaufmann, mit Frau	Dresden-Löschwitz	"
Pastor Rahlwes	Braunschweig	W. Brinkmann
Frau Steinfülwer mit 2 Kindern	Celle	Wwe. v. Freeden
Ferd. Paetzold, Kaufmann	Kanke i. Schl	H. Onnen jun.
Albrecht, Steuer-Inspektor	Dortmund	Hôtel Itzen
Frau Gerhard Carsen mit 2 Kindern	Bremen	"
A. Schmidt mit Frau	Rudolstadt	"
Wessler, Garnison-Bauinspektor	Lippstadt	"
Woelfel, königl. Landrichter	Thorn i. Westpr.	"
F. Hartmann, Polizei-Wachtmeister, mit Frau und Sohn	Aurich	M. Freese
Frau A. Belitz mit Tochter	Bremen	"
Frau B. Madtstedt mit Sohn	"	"
Schwarz, Ober-Landesgerichtsrat	Jena	R. Eicke
Frau Fanny Schürer	Dresden	Wwe. Tiedken
M. und G. Scharfs, Handlungs-Gehülfen	Bremen	J. Pabst
Frau Stadtsyndikus Dr. Tepelmann mit 2 Kindern u. Kinderfräulein	Celle	Pastor emer. Oepke
Friedr. Richter, Amtsrichter, mit Frau, 5 Kindern und Bedienung	Dortmund	B. v. Echten
Fritz Betringer, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Köln	Jak. Claassen
Louis Koch, Kupferschmied	Bremen	Frerk Peters
Dr. Schütt, Amtsrichter	Berlin	Kurhaus
Alb. Dunkel, Architekt, mit Familie	Bremen	"
Georg Sieber, Kaufmann	Norden	"
Herm. Bauer, Dr. jur., Kammergerichtsrat, mit Frau, Sohn und 2 Töchtern	Berlin	Villa Seelust
Frau Wwe. Brandes mit 2 Kindern	Schellaten	Wwe. Arends
L. Wernthal mit Familie	Hamburg	Hôtel Rose
Fräulein M. Langgari mit 6 Geschwistern Klinge und Bedienung	"	"
Heinr. Scheu, Kaufmann	Berlin	"
Gustav Rinke, Gerichtsassessor	Hörde i. W.	"
Krau von Witzendorff mit Sohn	Schwerin i. M.	"
Tombeyl, Privatier	Osterwiek i. W.	"
Pietz, Pfarrer	Rheine	"
M. Stadelmeyer, Kaufmann	Konstanz	"
Georg Heberer, Organist und Concertsänger, mit Frau	Frankfurt a. M.	O. Recter
Frau Margarete Heinzelmann mit 2 Kindern	Hannover	Joh. Wäcken
Alb. Oehrlich, Fabrikant, mit Familie	Apolda	Pabst' Logierhôtel
Alb. Thomas, Kaufmann, mit Frau, Sohn und Bedienung	Eisenach	R. Burmann
Frau D. Nitschke mit Tochter	Hamburg	Wwe. Tiedken
Dr. Schröter, Amtsrichter	Stollberg i. Erzgeb.	Th. Mammenga
Frau Johs. Frame mit 2 Töchtern	Bremen	Wwe. O. G. Fisser
M. Stadelmeyer, Kaufmann	Konstanz	Villa Seelust
W. Tern, Reallehrer, mit Frau und Tochter	Bremen	Joh. Classen sen.
Frau Dr. Obach, Privatiers, mit Familie	Emden	Jak. Claassen

223 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1361 Personen.

Passanten 51

Zusammen 1412 Personen.

Berichtigung zu Nr. 6:

Statt Frau von Brentaus mit 2 Söhnen muss es heissen:
von Brentano di Tremezzo mit 2 Söhnen

Offenbach a. M.

Villa Sohn



Nach den übereinstimmenden Angaben hervorragender Forscher*) entspricht Odol zur Zeit den Anforderungen der Hygiene am vollkommensten und wird daher als das Beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern anerkannt.

Wer Odol consequent täglich vorschriftsmässig anwendet, übt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Der Geschmack des Odols ist köstlich erfrischend.

Das Dresdener Chemische Laboratorium Lingner ist das größte Etablissement der Erde, welches Mundwasser herstellt.

Der Odol-Patentflacon ist eine Zierde für jeden Wasch- und Toilettentisch.

Um Jedermann auf wohlfeile und bequeme Art Gelegenheit zu geben, sich von den wohlthätigen Wirkungen des Odols auf Zähne und Mundschleimhaut selbst zu überzeugen, wollen wir Jedem, der eine Mark in Briefmarken einschickt, eine kleine Flasche (Original-Spritzflacon) Odol direct franco zur Probe zustellen lassen.

DRESDENER CHEMISCHES LABORATORIUM
LINGNER

DRESDEN.

*) Auszüge aus diesen wissenschaftlichen Veröffentlichungen senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, auf Wunsch gern kostenfrei zu.

124

Der Glücksnickel.

Novellette von V. Wiesen.

(Fortsetzung statt Schluss.)

„Gnädiges Fräulein gestatten wohl, dass ich aus-
helfe?“ Der Herr gegenüber, den Käthchen hinter seiner
grossen Zeitung kaum bemerkt hatte, wartet keine Ant-
wort ab, sondern greift in die Westentasche und reicht
dem Schaffner den verlangten Nickel.

„Ach, Sie sind sehr freundlich — ich war in so
grosser Verlegenheit!“ stottert das Mädchen. „Danke
tausendmal!“

„Nein, das wäre wirklich zu viel für die kleine Ge-
fälligkeit,“ sagte er lächelnd.

„Doch nicht,“ entgegnete sie eifrig, „denn Sie wissen
ja nicht, wie viel mir daran liegt, zur rechten Zeit an
Ort und Stelle zu sein!“

Er fragte nicht, faltete aber das Zeitungsblatt zu-
sammen und steckte es in die Brusttasche. Seine Augen
hafteten mit sichtlichem Wohlgefallen an dem frischen,
jungen Gesicht.

„Ich besuche nämlich die Hochschule für Musik,“
fährt das Mädchen erklärend fort, „der Professor sieht
es gar nicht gern, wenn man nicht pünktlich ist, und
schon neulich — die vielen Pferdebahnen — ich war in
die falsche gestiegen — und die Stunde hatte natürlich
längst begonnen!“

Sie sah so offen und treuherzig zu ihm auf, dass
er nun doch unwillkürlich die Frage hinwarf: „So sind
Sie erst kurze Zeit in Berlin?“

„Erst ein paar Wochen — zu meiner Ausbildung.“

„Und gefällt es Ihnen hier?“

Sie nickte lebhaft. „Natürlich, sehr. Das kann
doch gar nicht anders sein, wenn man aus einem kleinen
Nest plötzlich in die Residenz kommt. Leider habe ich
so wenig freie Zeit und bin auch noch gar zu fremd!
— Ach, ist das nicht schon die Potsdamer Brücke?“
unterbrach sie sich, „dann bin ich ja gleich . . .“ sie
raffte Schirm und Notenmappe zusammen und machte
sich bereit, den Wagen zu verlassen.

Mit lieblichem Erröten nickte sie ihrem Gegenüber
einen Abschiedsgruss: „Nochmals vielen Dank, mein
Herr, und wollen Sie mir nicht Ihre Adresse sagen, ich
möchte doch gern meine kleine Schuld . . .“

„Das ist doch wirklich nicht nötig!“

„Ich bitte, ja,“ entschied sie.

Er lüftete den Hut „Wie Sie befehlen. Mein Name
ist Schmidt, . . . strasse 13.“

„Lützowstrasse!“ rief gleichzeitig der Schaffner,
zog an der Leine und der Wagen hielt.

Leichtfüssig sprang das Mädchen vom Trittbrett
auf die Strasse. Herr Schmidt sah ihr lächelnd nach.
„Der Kleinen merkt man es auch auf hundert Schritt
an, dass sie frisch aus der Provinz kommt,“ fuhr es
ihm durch den Sinn; aber es lag nichts Spöttisches,
sondern eher Wohlwollen und eine gewisse Befriedigung
in dem Gedanken.

Käthchen war heute während der Unterrichtsstunde
nicht ganz bei der Sache. Indem sie die bis zu auto-
matenhafter Fertigkeit geübte Etüde herunterhaspelte,
überdachte sie, wie sie dem freundlichen Gegenüber
seine Auslage zurückerstatten würde. Eine Briefmarke
in ein ganz kleines Couvert gesteckt — so war es am
besten. Das sollte gleich am Nachmittag geschehen.

Der Regen hatte zum Glück aufgehört, als das
Mädchen die Musikschule verliess und den ziemlich
weiten Weg nach dem billigen Familien-Pensionat an-
trat. Unterwegs erbat sie sich in einem Laden das
Adressbuch, um die Adresse des hilfreichen Fremden,
die sie bei dem Geräusche und der Eile nicht recht ver-
standen hatte, festzustellen. Aber, o weh! — Der Name
Schmidt füllte so viele Seiten — welcher davon mochte
nun wohl der richtige sein?

Sie las und las und wurde immer zweifelhafter.
Da waren ganze Spalten mit „Schmidt“. Käthchen
wusste bald nicht mehr aus noch ein. Mutlos schloss
sie das Namensregister und versuchte nun durch die
Nr. 13 einen Anhaltepunkt zu finden. Aber das musste
wohl wirklich eine Unglückszahl sein, denn nie wollte
es stimmen. In manchen Häusern Nr. 13 wohnte gar
kein „Schmidt“, in andern zwei bis drei des Namens.

Da liess sich nichts machen, das musste Käthchen
Berger endlich einsehen. Die Sache war ja auch kaum
der Rede wert, auf den Nickel kam es dem freundlichen
Herrn sicher nicht an, aber dass er sie für nachlässig,
unzuverlässig halten würde, der Gedanke qualte das
Mädchen unbeschreiblich.

Ein paar Wochen vergingen. Mit voller Blüten-
pracht war der Frühling ins Land gezogen. Käthchen
hatte von der Hochschule Command ihren Weg durch
den Tiergarten genommen. Wie wohl that nach dem
langen Aufenthalt im Zimmer die frische, wonnige
Maienluft. Träumerisch schlenderte das Mädchen den

sauber gehaltenen Promenadenweg entlang. Sie dachte an daheim, an das kleine Städtchen im fernen Osten, wo hinter dem alten Schulgebäude ein verwitterter Garten liegt, in dem jetzt auch die Linden junge Knospen treiben und eine Schar lustiger Kinder — ihre Geschwister — sich herumtummeln.

Der lange Schatten eines auf der andern Seite Vorübergehenden fiel quer über den Weg. Käthchen sah auf und erschrak heftig, als der Herr grüßte. — War das nicht? . . . Ja, gewiss! —

Einen Augenblick zögerte die Kleine — es passte sich doch eigentlich nicht, einen jungen Mann anzusprechen — aber wer weiss, ob sich solch gute Gelegenheit je wieder traf: „Herr Schmidt — ich bitte — Herr Schmidt!“

Er wandte sich schnell und kam auf sie zu.

„Guten Morgen, mein Fräulein. Schon wieder heissig gewesen?“ sagte er, auf ihre Notenmappe deutend.

„Natürlich, dazu bin ich ja in Berlin. Aber wissen Sie auch, dass ich Ihre Adresse gar nicht habe finden können, sonst hätte ich schon längst“ . . . sie zog verlegen ihr Geldbeutelchen aus der Tasche — „und nun freue ich mich sehr, dass wir uns zufällig wiedertreffen.“

„Ich auch,“ sagte er und legte einen merkwürdig ersten Nachdruck auf die zwei Worte.

Sie hatte das kleine Portemonnaie geöffnet, guckte hinein und zog ärgerlich die feinen Brauen zusammen. „Nein, dass ist doch wirklich zu dumm, jetzt habe

ich keinen Groschen darin, nur eine Mark und ein Fünfpfennigstück. Können Sie vielleicht wechseln?“

„Thut mir leid,“ versicherte er, nicht ganz wahrheitsgetreu.

„Ja, was machen wir denn aber?“

Die Wichtigkeit, mit der sie die Sache behandelte amüsierte ihn höchlichst. „Ich nehme vorläufig das Fünfpfennigstück,“ entschied er, „das andere geben Sie mir ein ander Mal, denn es ist sehr wahrscheinlich dass wir uns noch oft hier begegnen, wenn Sie aus dem Musik-Unterricht kommen und ich aus meinem Kontor. Und nun darf ich Sie auch noch ein Stückchen Wege begleiten, nicht wahr? Es geht sich so schön unter den frisch belaubten Bäumen.“

(Schluss folgt.)

Verloren: 1 braunwollenes kariertes Umhängetuch in einem Strandzelle. **Gemeindevorstand.**

* An der Thalstation einer der besuchtesten Zahnrad-Bahnen der Schweiz findet sich folgendes, die Passagiere beruhigende Plakat:
„Zur Beachtung!“

Auf dieser Bahn ist jeder Unglücksfall zur Unmöglichkeit geworden da sämtliche Zähne an Rädern und Schienen wöchentlich zweimal mit „Odol“ gebürstet werden!“

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [19]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hotel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [14]

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer. Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu. Pension von 35 Mk. pro Woche an incl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus: Frühstück, einem vollständigen Diner, Abendbrot nach der Karte wählend. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Wadi-Kisan, feinste Theemärke,

Wadi-Kisan, köstlichster Theeliqueur.

von Onno Behrends, Hofl., Norden.

Zu haben in Juist in allen besseren Geschäften. [35]

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

Erstes Hôtel am Platze. [33]

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatze, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Restaurant Wilhelmshöhe

hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen. [17]

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs, empfiehlt reiches Lager in Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist. Badeausrüstung. [13]

— Preise billigst. —

Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

— — — — — Vorzügliche Küche. — — — — —

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

Kaufhaus C. P. Freese.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- u. Weisswaren.

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damen-Blousen, Gürtel und Corsets in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

— — — — — Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen. — — — — —

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und egyptische Cigaretten. Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine.

Abteilung Delikatessen:

Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Konserven, sowie alle Arten ff. Delikatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Zu vermieten:

Ueber 150 wasserdichte Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquetsspiele etc. etc. Fussbälle. Bei Bestellung werden besonders gute Zelte reserviert.

Eigener Strandwärter.

— — — — — Billige, aber feste Preise. — — — — —

Geachtete Personenwagen mit Wiegekarten-Vorrichtung ist im Geschäfte aufgestellt.

Hôtel Seeblick,

Restaurant und Café.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension.

Diners an einzelnen Tischen ohne Weinzwang.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Täglich frische Seefische. [41]

Die Verwaltung.

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer.

Anzeigen.

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr, à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2.00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rüml. bekannten Herforder Bieres des Gebr. Ueckermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [2]

Der Besitzer: Albertus Claassen.

Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei

in Norden.

Leihbibliothek

empfehlenswert P. Altmanns im Ostdorf, Delikatessengeschäft. [11]

Reintönig, weinig, voll, mild und lt. Analyse nicht gypst.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45.

Weiss. Port „Partikular“

Mk. 1,45.

do. „Exquisit“

Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei

G. Schmidt Nachf., P. Altmanns, G. Brauer a. d. Bill.

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder voller Tisch-Rotwein —

pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

20]

B. d. O.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene Restauration bestens empfohlen.

Vorzügl. Mittagstisch Mk. 1,20 und Mk. 1,50, vorzügl. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [8]

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte.

Erholungsheim

für Kinder und junge Mädchen

von

Fräulein Tilemann. [36]

P. Altmanns, Juist-Ostdorf

Delikatessen, Wein, Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süßrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [9]

Eier in frischer schöner Ware. Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes, ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten. Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmutteraschen, Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ort und in der Nähe des Strandes.

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtete

Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf mein

Bier- und Restaurationstunnel aufmerksam, wo kalte und warme Speisen jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- u. Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfan bestens empfohlen.

Photographisches Atelier

von Alexander Küster. Juist. [16]

Quedlinburg. Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht. * * Künstlerische Ausführung. * * Billige Preise. * * Verkauf photographischer Bedarfsartikel. Dunkelkammer steht zur Verfügung.

Kurhaus,

Hôtel und Restaurant ersten Ranges,

hält sich den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel bestens empfohlen.

Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger.

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hanse von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

4] Die Verwaltung: Theo. Simon.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber de Vries & Wiers,

empfehlen [5]

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.

Spatenbräu.

Doornkaatbräu.

Pilsener Urquell.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe und Strandstühle.

Johs. Jürjens

empfehl

grosses Lager in Delfter Porzellan, als:

Ess-, Kaffee- und Theeservice, Wandplatten, Schüssel, Schalen, Vasen, Müggs, Nöpfe, Aschenschalen etc. etc. [3]

Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche

Handarbeiten aller Art, Stickmaterialien in Seide etc.

Filiale in Juist:

Laden im Kurhause.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz.

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,

empfehl täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [18]

Die Konditorei

von

D. Schmeertmann,

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken,

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches

Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1

Spezialität:

Ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.

Badezeiten auf Juist.

Juli	Beste Badezeit
19. Sonnabend	7 V.—11 V.
20. Sonntag	8 „—12 M.
21. Montag	8 „—12 „
22. Dienstag	8 „—12 „
23. Mittwoch	9 „—1 N.
24. Donnerstag	9 „—1 „
25. Freitag	9 „—1 „

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post- und Pass.-Dampfer „Juist“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
19. Sonnabend	10.30 V.	7.30 V.
20. Sonntag	10.30 „	9 „
21. Montag	10.30 „	9 „
22. Dienstag	10.45 „	9.30 „
		12.30 N.
23. Mittwoch	10.30 „	1 „
24. Donnerstag	10.30 „	1.30 „
25. Freitag	11.15 „	2 „

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Nordstern“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
19. Sonnabend	8 N.	7 V.
20. Sonntag	8 „	7.30 „
21. Montag	8 „	8 „
22. Dienstag	8 „	8.30 „
23. Mittwoch	8 „	9 „
24. Donnerstag	8 „	9.30 „
25. Freitag	8 „	10 „

Norderney—Juist und umgekehrt.

Juli	Von Norderney	Von Juist
19. Sonnabend	8 V.	11.15 V.
20. Sonntag	8.30 „	12 M.
21. Montag	9 „	12.30 N.
22. Dienstag	9.45 „	1 „
23. Mittwoch	10 „	1.30 „
24. Donnerstag	10.45 „	12.15 „
	2.15 N.	
25. Freitag	2.45 „	11.30 V.

Hiezu eine Beilage von der Firma Bauer & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin S.W. 48, worauf wir hierdurch besonders aufmerksam machen.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.